Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: [13]

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

malig von der Handwerkskammer erlassen wird. Sie ist überhaupt die Aufsichtsinstanz für die Innung.

Zu den Aufgaben der Innungen gehören: Pflege des Gemeingeistes, Wahrung der Standesehre, Regelung des Lehrlingswesens, Schlichtung von Streitigkeiten zwischen den Handwerkern und ihren Lehrlingen, Abnahme von Gesellenprüfungen, Förderung wirtschaftlicher Einrichtungen usw.

Bei den Handwerkskammern sind Ehrengerichte zu bilden, die insbesondere unlauteres Verhalten, unlauterer Wettbewerb und Übervorteilung der Kunden zu behandeln haben.

Literatur.

Kunstführer der Schweiz. (Korr.) Wer etwa von Italien zurückgereist kommt, verfällt leicht einer bitteren Stimmung im Gedanken an das, was er zu Hause nun wieder an Kunst und Kultur vorfinden würde. Alle abschätzigen Urteile berühmter Ausländer fallen ihm ein, das Krämertum der Heimat treibt ihm die Schamröte in die Stirn, er denkt an den vielen Schnee und Nebel des Hochlandes, in dem er lebt, und er fragt sich, ob das Klima dem Kunstwerke hier ungünstig sei, nur säuerliche kleine Bergäpfel ausreife, den menschlichen Geist zu entfalten aber nicht hinreiche.

Da greift man denn nach einem Buche wie dem vorliegenden *) mit wahrer Begierde. Es präsentiert sich dem Auge wie ein roter Band Bædecker, nur schmucker. Mehr als 500 gedrängter Seiten Text und 170 Bildtafeln halten mühsam einen Überfluß an Geschichte und architektonisch-plastischer Schönheit zusammen. Ehrwürdige Dinge: Krypta, Chorbogen, Votivtafeln, Rokoko, Empire, die Patina alter Jahreszahlen, Kirchengestühl, Ritter, Äbte, Feuersbrünste, Altarbilder, Brunnen, Burgen, Landhäuser, Amphitheater treten wie aus der Verzauberung hervor und verteilen sich über die Heimat: Ins Grüne des Mittellandes, an die Seen, Bergpässe, in die Bergwälder; überall lebt auf einmal die Geschichte auf, Vertrautes verschließt sich uns von einer ganz neuen Seite, Stätten der Kindheit nahen sich in der Würde einer Vergangenheit, um die wir nicht wußten; viele Dinge kommen uns vor wie in der Fremde berühmt gewordene Landsleute. Wir leben selber in unseren Tälern getrennt und einander wenig bekannt in etwas düsterer Verschlossenheit dahin und merken auf einmal, daß unsere Bauernhäuser, Patriziersitze, Kirchen, Brücken, Türme, Museen es nicht anders halten; wir wissen wenig um sie, haben da einmal und dort vielleicht etwas von ihnen durch Hecken und Gitter erfaßt; verglichen mit den Kulturzentren großer Staaten erschien es uns spärlich, kaum der Rede wert, abgesehen von ein paar seltenen Kostbarkeiten: Auf den Raum eines Buches zusammengetragen, erstaunt und entzückt uns der Reichtum des Vorhandenen.

Dabei ist es nicht so, daß etwa der Verfasser in liebender Ausschmückung bei seinem Gegenstand verweilte; eilig wie einer, der fürchtet, mit dem Überfluß nicht fertig zu werden, reiht er Aufzählung an Aufzählung, fleißig und unbestechlich, gründlich und gelehrt bis zur trockenen Pedanterie, aus lauter Ehrfurcht vor dem Stoffe, von dem er wohl weiß, daß er der Anpreisung nicht bedarf. Nach einem in seiner Knappheit meisterhaften historischen Überblick sammelt er die Materie nach Kantonen und Talschaften, durch welches Vorgehen er nicht nur die fast unmögliche Ordnung in die Masse bringt, sondern auch auf natürliche Weise das Verwandte, von einander Abhängige und dem Reisenden Erreichbare zusammennimmt. Wirkt schon die Objektivität der komentarlosen Aufreihung angenehm, so freut man sich besonders auch darüber, daß die Aufmerksamkeit des Verfassers nicht bei den Hervorbringungen der Vergangenheit stehen geblieben ist, vielmehr bis auf unsere Tage, bis zu Pellegrini, bis zu der Wohnsiedelung Neubühl-Zürich, alles erwähnt hat, was als Menschenwerk die schweizerische Landschaft geschmückt oder entstellt hat. Man lese irgend ein Stück aus diesem Geschichtskatalog, seine Sachlichkeit wird ihre phantasiemäßige Kraft erweisen. Das als Reisehandbuch gedachte, auf Dünndruckpapier sehr gediegen ausgeführte Werk liest sich denn auch im stillen Studium durchaus angenehm und in seinen geschichtlichen Zusammenhängen spannend. Es gehört in die Hand nicht nur jedes Kunstfreundes, Architekten, sondern auch jedes Patrioten, in Lehrer- und Hotelbibliotheken. Ein ebenso sympathisches als notwendiges Buch. Albin Zollinger.

*) Hans Jenny, Kunstführer der Schweiz. Fritz Lindner Verlag, Küßnacht am Rigi. 1934.

Otto Rode, **Selbstkostenberechnung und ihre Prüfung im wirtschaftlichen Baubetrieb.** 68 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, kart. Rm. 3.20. Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H., Eberswalde.

Das neue Rode'sche Buch geht von der Notwendigkeit der Anpassung unserer Baubetriebe an die jeweiligen wirtschaftlichen Verhältnisse aus, die nicht auf Grund der allgemein üblichen „Fingerspitzenerfahrung" erfolgen darf, sondern diese durch wissenschaftlich ermittelte Erfahrungen ersetzen muß. Die Grundlage hierfür bildet die Führung von statistischen Tabellen, unterstützt durch Aufzeichnen von leichter verständlichen Schaubildern, wodurch allein ein genaues Erfassen nicht nur aller, die Kosten beeinflußenden äußeren, sondern auch der „innerbetrieblichen" Umstände erfolgen kann.

Der erste Abschnitt behandelt zunächst die Wechselbeziehungen Markt- (Angebots-) Preis und deren „äußeren" Einfluß auf die Preisgestaltung. Bei Vergebung von Arbeiten an fremde Unternehmer (Subunternehmer) sind die Baukosten weiter noch von „außen" neben den 3 üblichen Kostenarten (Lohn-, Werkstoff- und Unkosten) durch die sogenannten Handwerkerkosten abhängig. Über die „innerhalb" des Betriebes bestehenden Abhängigkeiten der Selbstkosten können Bilanzergebnisse allein keinen hinreichenden Aufschluß geben, da die Gründe für die etwaigen Bilanzverluste z. B. die sogenannten „Leerlaufkosten" nur bei einer Trennung von Betriebs- und Produktionsergebnissen sich richtig erkennen lassen.

Der zweite Abschnitt beschreibt die dem bautechnischen Arbeitsgang entsprechende an Hand von Baueinrichtungsplan und Zeitplan aufgestellte „Vorrechnung" der vom Unternehmer selbst durchgeführten Arbeiten, getrennt nach „Haupt- und Nebenkosten" (für Gerüste, Schalung, Maschinen, Mörtelbereitung und Handwerkerbeihilfe) und die anteilmäßige Verrechnung (Umlegung) der letzteren auf die einzelnen Bauarbeiten (Kostenträger). Bei der Besprechung der Unkosten werden die Schwierigkeiten aufgezeigt, die einerseits durch die anteilmäßige Belastung der Kostenträger mit einem vorerst nur schätzungsweise zu bestimmenden Betrage ent-

stehen, dessen möglichst niedriges Ansetzen andererseits aber aus geschäftlichem Interesse geboten erscheint. Auch hierbei dienen als Hilfsmittel Statistiken über Umsatz und Unkosten, um letztere so genau als möglich zu bestimmen.

Der dritte Abschnitt schildert die statistische Berichterstattung über Lohn- und Werkstoffkosten und deren Unkosten auf Tagesberichten, Lohnlisten, Zergliederungslisten und dem Leistungssammelblock sowie die erläuternde Berichterstattung durch Tagebuch und Photoberichterstattung.

Der vierte Abschnitt beschreibt die Nachrechnung und Auswertung, die buchhalterisch durch das Bauzergliederungskonto und den Baukontoabschluß und statistisch durch die Nachrechnung der Löhne und Werkstoffe und die Aufstellung einer Kostenstatistik erfolgt.

Diese Unterlagen ermöglichen eine Auswertung für eine individuelle Kalkulation an Stelle der auf Grund der sogenannten Erfahrungen gestützten schematischen Vorrechnung, womit die Grundlage für eine ziel- und erfolgsichere Geschäftsleitung gegeben ist.

Die hierfür notwendigen Vordrucke hat die Verlagsgesellschaft R. Müller m. b. H., Eberswalde ebenfalls in neuer Fassung und praktischer Form herausgegeben.

„Zehn Lehrbriefe für die freie Rede und das schöpferische Denken!" Zu beziehen durch den Selbstverlag des Verfassers: E. Paquin, ehemal. Hauptschriftleiter, Hösel, Bezirk Düsseldorf (Deutschland), Preußenstr. 1. Preis: Bei Voreinsendung Fr. 2.—, per Nachnahme Fr. 3.—.

„Lernen Sie frei und wortgewandt reden!" Das ist heute das große Losungswort der Zeit für alle, die im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben, ferner in Organisationen und Vereinen sprechen müssen oder ihre Interessen sonstwie im gesprochenen Wort zu vertreten haben. Lesen Sie darum das obengenannte Werkchen. Es sind wertvolle Ratschläge und Winke eines alten, auf dem Gebiete der Rede gründlich erfahrenen Praktikers, die hier jedem Interessenten für wenig Geld geboten werden. Die Lehrbriefe sind äußerst interessant geschrieben und ihre Anschaffung darum auf das wärmste zu empfehlen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

Fragen.

169. Wer liefert neu oder gut erhalten: a) 1 Schmiedeventilator für ein Feuer, 3 Phasen, 500 Volt, 50 Perioden; b) 1 Drehstrom-Trockentransformator für Innenraummontage, Leistung ca. 3 kWA, Übersetzung 500/380, 250, 220, 125 Volt? Offerten an H. Reinhard, mech. Werkstätte, Gondiswil (Bern).

170. Wer liefert Isolierplatten aus Holzwolle (Schweizerfabrikat)? Offerten unter Chiffre 170 an die Exped.

171a. Wer hätte 1 gebrauchte, gut erhaltene, kleine Bandschleifmaschine abzugeben? b. Wer hätte 1 gut erhaltene, event. neue Bandsägefeilmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 171 an die Exped.

172. Wer hätte 1 gebrauchten, gut erhaltenen Ledertreibriemen abzugeben? Länge 15 m, Breite 15—17 cm? Offerten an Emil Werz, Sägerei, Hefenhofen/Amriswil (Thurgau).

Antworten.

Auf Frage **163.** Horizontalgatter, passend für Kundensäge, erstellt Ar. Sigg, mech. Werkstätte, Ossingen (Zürich).

Auf Frage **163.** Gut erhaltener Horizontalgatter (Kirchner) mit 1 m Durchlaß und 7—10 m Schnittlänge hat abzugeben: J. Hubacher, Schreinerei, Hindelbank (Bern).

Auf Frage **166.** Gebrauchte Daimler-Triebwagen, 600 mm Spur, beziehen Sie bei Robert Aebi & Cie. A.-G., Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Eidgenossenschaft. — Maler- und Tapeziererarbeiten zum Postneubau in Rapperswil (St. Gallen). Pläne etc. bei der eidg. Bauinspektion in Zürich, Clausiusstraße 37. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Postneubau Rapperswil" bis 11. Juli an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

Chemins de fer fédéraux, Ier arrondissement. Transformation et surélévation du bâtiment des douanes suisses pour le service des voyageurs à la gare de Vallorbe. Appareillage, serrurerie, menuiserie, fermente, parqueterie, gypserie et peinture, chauffage central. Plans, etc. au bureau No 66 du bâtiment d'admin. I CFF, Razude, Lausanne, et au bureau du chef de district, à Vallorbe. Soumissions avec la mention „Douanes suisses Vallorbe" à la Direction du 1er arrond., à Lausanne, pour le 7 juillet (le 14 juillet pour le chauffage).

Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. — Maurer-, Holz-, Spengler- und Malerarbeiten für das Stellwerkgebäude II in Brugg. Pläne etc. bei der Sektion für Hochbau im Bureau Nr. 457, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 95 in Zürich. Pläne auch beim Bahningenieur I in Brugg. Angebote mit Aufschrift „Stellwerkgebäude Brugg" bis 30. Juni an die Kreisdirektion III in Zürich.

Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. — Maurer-, Holz-, Spengler-, Dachdecker- und Malerarbeiten für die Blockstation IV bei km 29,089 auf der Strecke **Turgi—Brugg.** Pläne etc. vom 19. Juni an bei der Sektion für Hochbau, Bureau Nr. 527. 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße Nr. 95 in Zürich. Pläne auch beim Bahningenieur I in Brugg. Angebote mit Aufschrift „Blockstation IV Turgi—Brugg" bis 30. Juni an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

Zürich. — Hochbauinspektorat Zürich. Instandstellung von Schulbänken durch Schreiner und Maler in verschiedenen Schulhäusern der Stadt Zürich. Formulare etc. je von 10.30 bis 11.30 Uhr, im Bureau Nr. 26 des Hochbauinspektorates, Amthaus IV, 1. Stock. Angebote mit Aufschrift „Instandstellung von Schulbänken" bis 30. Juni (Baukanzlei II bis 12 Uhr, Postübergabe bis 24 Uhr) an den Vorstand des Bauamtes, Talstraße 83. Eröffnung der Angebote am 2. Juli, 15 Uhr, im Saal 307, Stadthaus.

Zürich. — Kirchenpflege Hinwil. Renovation des östl. Treppenaufganges zur Kirche. Granitlieferung u. Maurerarbeiten. Pläne etc. bei J. Egli-Hotz, Präsident. Offerten mit der Aufschrift „Treppenrenovation" bis 30. Juni an denselben.

Zürich. — Landw. Genossenschaft Dinhard. Neues Genossenschaftsgebäude. Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Kunststein-, Zimmer-, Bodenleger-, Spengler-, Dachdecker-, Schlosser- und Glaserarbeiten, Fensterladen-Lieferung, Schreinerarbeiten, Boden- und Wandbeläge, sanitäre und elektrische Installationen, Malerarbeiten, Zentralheizung. Pläne etc. bei der Bauleitung, Landw. Bauamt des schweizer. Bauernverbandes, Winterthur, Archstraße 4, vom 25. Juni an, vormittags 7—12 Uhr, nachmittags 1/2 2—5 Uhr. Eingabetermin: 30. Juni.

Zürich. — Genossenschaftsgebäude-Neubau der Landwirtsch. Konsumgenossenschaft Weiningen. Erd-, Maurer-, Verputz- und Kanalisationsarbeiten, Kunststeinlieferung, Wand- und Bodenbeläge, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Glaser- und Schreinerarbeiten, sanitäre und elektrische Installationen, Zentralheizungsanlage, Schlosserarbeiten, Warenaufzug, Sonnenstoren-Lieferung, Malerarbeiten. Pläne etc. bei der Bauleitung, Landw. Bauamt des schweiz. Bauernverbandes Brugg (Postgebäude). Auskunft am 27. Juni von 14 bis 15.30 Uhr auf der Baustelle. Offerten bis 2. Juli an die Bauleitung.

Zürich. — Wohnhaus für Fritz Miethlich, Landwirt in **Elgg. Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Schlosser-, Glaser-, Schreiner-, Bodenleger-, Hafner- und Malerarbeiten, Fenster- und Holzrolladenlieferung, Boden- und Wandbeläge, sanitäre und elektrische Installationen.** Pläne etc. auf dem Landw. Bauamt des schweiz. Bauernverbandes, Winterthur, Archstraße 4. Eingabetermin: 29. Juni, abends 5 Uhr.